

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Dr. A. Fischli: „Sinnige Freizeit in der Familie“. Schweizer Freizeit-Wegleitungen, Nr. 2. Verlag Pro Juventute, Zürich.

Der Verfasser schildert, wie dem Kind eine sinnige und sinngemäße Freizeit zuteil werden kann, wenn im Elternhaus der rechte Geist regiert, wenn das Kind von Anfang an erfährt, was Ordnung und Fleiß ausrichten, wenn ihm vorgelebt wird, wie die Zeit richtig eingeteilt wird, damit nach des Tages Lasten auch ein Ausspann folgt; eine Zeit, in der jedes seinen Liebhabereien nachgehen darf. Wichtig ist vor allem eine verständige Anleitung durch die Eltern, welche die kindlichen Kräfte bemessen, nicht zu viel verlangen neben dem, was für die Schule zu geschehen hat, aber dem Kind das Bewußtsein geben, daß auch es sich nützlich, ja unentbehrlich machen kann durch die Teilnahme an den häuslichen Pflichten. Ihm diese angenehm zu machen und seine Gaben zu berücksichtigen, bleibt den Erziehern vorbehalten. Viel leichter löst sich das Problem auf dem Lande, in bäuerlichen Betrieben und überall dort, wo vom Kind Mithilfe ganz selbstverständlich verlangt werden kann. Die wirklich nützliche und sinnreiche Freizeit-Beschäftigung kann Eltern und Berufsberatern Hinweise auf die Berufseignung und -Wahl zeigen und damit zur Quelle einer erfreulichen Entwicklung werden. Dem Einfluß von Sport, Kino, Radio möchte Fischli in gewissem Grade wehren, jedenfalls ihre Einwirkung einschränken, damit das geistige Erleben desto tiefer greifen kann. Die unterhaltend geschriebene, inhaltsreiche und mit Illustrationen aus dem Familienleben geschmückte Wegleitung verdient eine große Verbreitung. M. R.

Hans Meierhofer: Forscherfreunden auch für dich. Bunte Blätter aus meinem naturwissenschaftlichen Skizzenbuch. Mit 24 ganzseitigen Originalzeichnungen des Verfassers. Verlag Frey & Wasmuth, Zürich.

Drei Dinge sind es, die den Leser in diesem neuesten Werk von Hans Meierhofer, dem bekannten Verfasser zahlreicher biologischer Lehrmittel, wiederum fesseln: eine tiefe Liebe zur Natur, ein scharfer Blick, der Wesentliches von Unwesentlichem unterscheidet, und die beneidenswerte Gabe, das Geschaute in harmonischer Ergänzung durch Wort und Bild künstlerisch zu gestalten. In buntem Wechsel führt uns Meierhofer durch Heimat und Fremde, bald ist's die eigenartige Lebewelt des Meeres, bald sind's die Geheimnisse unserer Wälder, die er vor unseren Augen enthüllt. Wie anziehend werden die scheinbar unwichtigsten Dinge in den Mittelpunkt der Betrachtung gezogen, sei es der Strohalm einer Virginia-Zigarre oder eine unscheinbare Kaffeebohne. Gerade an einfachen Erscheinungen sucht der Verfasser im Leser das Verständ-

nis für tiefschürfende Fragen, über sinnvolle Gesetzmäßigkeiten in der Natur zu wecken und ihn zu eigenem Suchen und Forschen anzuregen. Der rührige Verlag Frey & Wasmuth hat mit 24 prachtvollen farbigen Tafeln dem Buche eine prunkvolle Ausstattung angedeihen lassen. Eine persönliche Note erhält das Werk durch das freie, offene Geständnis eines Naturforschers, der seine Weltanschauung mit den Ergebnissen der Wissenschaft in Einklang zu bringen sucht. H. W.

Alfred de Quervain, lic. theol.: Der christliche Sinn der Eidgenossenschaft. Verlag Caiser & Haldimann, Basel. 50 Rp.

Der bekannte Theologe redet nicht einfach von unserer „christlichen“ Eidgenossenschaft. Er zeigt vielmehr, wie Gott sich selber, im Alten Bund zuerst (bei Abraham), und dann im Neuen Bund (bei Christus) zum Eidgenossen des Menschen machte, „aus seiner wunderbaren, unergründlichen Liebe heraus“. Damit bestimmt er dessen Leben und Tun auch in den irdischen Dingen. Das Gottesvolk aber lebt nicht aus sich selbst und tut nicht, was es will und was ihm nützt. Es macht Gott auch nicht zu seinem Diener und Nationalgott. Der christliche Glaube ist aber nicht eine unpolitische Sache: ein Christ kann sich also von der Politik nicht desinteressieren.

Marieleine Hoffet: Vor allem die Wahrheit. Briefe an junge Mädchen. Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Ldw. Fr. 4.20.

Die Jugendzeitschrift „Der Ring“ urteilt darüber: Es gibt nicht viele Bücher, in denen die Fragen, die uns junge Mädchen so in den Jahren von 16—20 — vielleicht auch noch ein paar Jahre länger — umtreiben, wirklich verstanden und von einem innerlich jungen Menschen beantwortet werden. In Frankreich erschien so ein wirklich feines Buch, Briefe, die eine Jugendführerin als Antworten auf die Briefe ihrer Lagerkinder und anderer junger Mädchen schrieb. In diesen Briefen antwortet sie nicht nur, sondern sie geht auch den Fragen auf den Grund. Sie sucht die wirkliche Not hinter der Frage, um dann auch die jungen Mädchen durch ihre Antwort zu einer wahren Lösung, in ein wirkliches Reiferwerden und Klarwerden hinein zu führen. — Es sind keine gefuchsten und keine außerordentlichen Fragen, sondern wirklich die Fragen, durch die wir alle mehr oder weniger hindurch müssen, wenn es uns ernst ist mit dem Glauben, mit unserm Christsein, mit unserer Alltagspflicht, mit der Liebe und all ihren Aufgaben. Auch um die Liebe in der Verlobung und in der Ehe drehen sich die Fragen und manchem von uns helfen sie vielleicht in einer heimlichen Not und Unsicherheit.

Wir empfehlen als gute Lektüre
für den Familientisch

Im Bergtalschatten

Graubündner und Tessiner Geschichten von JACOB HESS
300 Seiten, in Ganzleinen gebunden Fr. 5.—

Ein Erzählwerk von wuchtiger Eigenart ist es, das uns ein echter Schweizerdichter, bekannt als Verfasser des Gedichtbandes „Wildheu“, hundert Berggedichte, als neueste, größere Gabe darbietet. Gewaltig schon der Hochgebirgsrahmen, darinnen die Schicksale sich entwickeln; spannend, erschütternd, zuweilen auch seltsam, immer aber einfach und wahr sind Lebenswege schwerringender Menschen mit innerster Anteilnahme geschildert. Haben schon die „Hundert Berggedichte“ den wärmsten Beifall von seiten unserer bedeutendsten Schweizermeister gefunden, so sind diese kraftatmen- den Berg-Geschichten in noch höherem Maße dazu bestimmt, sich die Liebe des Lesers im Flug zu erobern; denn heiße Volks- und Heimatliebe durchglüht das Buch in jeder Zeile und stempelt es zum Weihegenuß für stille Feier- und Mußestunden.

MÜLLER, WERDER & CO. AG., BUCHDRUCKEREI UND VERLAG, ZÜRICH